PRESSEMITTEILUNG

EINFÜHRUNG IN DAS THEMA DES 38. FESTIVAL TANZ BOZEN

**Zwischen Tanz und Sport – Der Mensch, ein performatives Wesen**

Ein Runder Tisch im Salewa Cube, 13. Juli, 17.30 Uhr

Es diskutieren der Regisseur und Kletterer Simon Messner, der Choreograf Rachid Ouramdane, die Choreografin Francesca Pennini sowie die Bergsportlerin Judith Rubner.

Moderation: Simone Regazzoni, Philosoph.

**BOZEN** Der künstlerische Leiter von Tanz Bozen, Emanuele Masi, hat für das diesjährige Festival einen dichten Reigen an Aufführungen und Performances auf die Beine gestellt, die sich mit dem Thema Körper und Performance zwischen Kunst und Sport, Bewusstsein und Transzendenz auseinandersetzen. Im Zentrum steht die Frage: **„Wird der Mensch als performatives Wesen geboren oder entwickelt er sich erst dazu?“** In unserer modernen, technologisierten Welt, in der ein Rekord den nächsten jagt, erlangen solche Überlegungen immer mehr Relevanz, was sich auch darin zeigt, dass sich Extremsportarten seit drei Jahrzehnten immer größerer Beliebtheit erfreuen.

Unter dem Motto ***NO Limits*** beleuchtet die 38. Ausgabe des Festivals Tanz Bozen vom 13. bis 29. Juli das zugrundeliegende Thema mit Theateraufführungen und ortsspezifischen Performances, die die Grenzen zwischen den Disziplinen verschwimmen lassen. Für einen spannenden Gedankenaustausch, der das Publikum für den Roten Faden der diesjährigen Veranstaltungsreihe begeistern soll, lädt das Festival am Dienstag, den **13. Juli** von **17.30 bis 19.30 Uhr** im **Salewa Cube** zu einem **Runden Tisch** unter dem Titel ***Zwischen Tanz und Sport – Der Mensch, ein performatives Wesen*** ein. Die Diskussionsrunde wird von dem italienischen Philosophen Simone Regazzoni moderiert (Eintritt frei).

Gemeinsam mit der Firma Salewa, seit jeher eine Verfechterin von Kultur und Ethik im Sport und Outdoor-Bereich, wurden die Gäste für diesen ersten Festivalabend ausgewählt: der Choreograf Rachid Ouramdane, die Performerin und Choreografin Francesca Pennini, der Regisseur und Kletterer Simon Messner sowie die Südtiroler Bergsportlerin Judith Rubner. Was sie alle eint, ist die Begeisterung für ihre Disziplin, die aber nicht bei der Leistungsfähigkeit des Körpers endet, sondern weit in andere Bereiche hineinreicht: Poesie, Schönheit, Wohlbefinden und Nachhaltigkeit. Sie stellen sich der Frage, was sie antreibt, Körper und Geist an die äußersten Grenzen zu bringen und immer wieder die eigene Kraft herauszufordern. Was sind die Gründe, warum manche Menschen das Bedürfnis haben, immer wieder über sich hinauszuwachsen, ihre Leistung zu verbessern und nach Perfektion zu streben?

Der Philosoph **Simone** **Regazzoni** beschreibt es so: „Wir Menschen glauben oft, dass unser Körper einfach nur ein Instrument ist, über das der Geist uneingeschränkte Kontrolle hat, eine Vorstellung, die der Neurowissenschaftler Antonio Damasio als „Descartes Irrtum“ bezeichnet hat: die Trennung von Körper und Geist. Ein Fehler, den wir hinter uns lassen sollten, denn jeder Mensch denkt auch mit dem Körper – mit seinen Bewegungen, Haltungen und Gesten. Das lehren uns die Körperkünste und der Sport, denn sie arbeiten nicht nur mit der Einheit aus Geist und Körper, sondern zeigen uns auch, wie der Mensch mit Disziplin, Training und viel Mühe seine Lebensart formen und auf ein neues Niveau erheben kann. In diesem Sinne eint Tanz und Klettern die Idee vom Menschen als Work-in-Progress, der durch das Überschreiten der eigenen Grenzen ständig an seiner Optimierung arbeitet, wenn auch aus unterschiedlichen Gründen. In beiden Fällen steht am Ende die Schaffung eines einzigartigen Kunstwerkes, das kein Objekt, sondern ein Mensch ist. Diese Vorstellung war auch ein Lieblingsthema eines der größten Philosophen des 20. Jahrhunderts, Michel Foucault, der sich mit der „Sorge um sich“ beschäftigte: Das Subjekt der Performance – ein lebender Körper, der sich selbst formt, um die eigenen Grenzen zu durchbrechen – wird zum Kunstwerk erhoben.“

Im Anschluss an den Runden Tisch lädt **Salewa** ins **Bivak**, dem Bistro der Unternehmenszentrale, auf einen Umtrunk mit Weinen der **Kellerei Kettmeir** ein.

**DER MODERATOR**

**Simone Regazzoni**

Der ehemalige Schüler von Jacques Derrida promovierte in Philosophie an der Universität Paris 8 Vincennes-Saint-Denis und an der Universität Genua. Später war er an der Università Cattolica in Mailand und an der Universität von Pavia tätig. Sein Forschungsbereich umfasst die Philosophie der politischen Kultur und der Massenkultur. Aktuell unterrichtet er am Forschungsinstitut l’IRPA in Mailand, das sich unter der Leitung von Massimo Recalcati mit Angewandter Psychoanalyseforschung beschäftigt, und pflegt eine Zusammenarbeit mit der Scuola Holden in Turin. Für die Buchbeilage Tuttolibri der Tageszeitung *La Stampa* verfasst er regelmäßig Beiträge und hat mehrere Sachbücher herausgegeben, darunter *La decostruzione del politico. Undici tesi su Derrida*, il melangolo, 2006; *Derrida. Biopolitica e democrazia*, il melangolo, 2012; *Stato di legittima difesa. Obama e la filosofia della guerra al terrorismo*, Ponte alle Grazie, 2013; *Jacques Derrida. Il desiderio della scrittura*, Feltrinelli, 2019; *La palestra di Platone. Filosofia come allenamento*, Ponte alle Grazie, 2020; *Oceano. Filosofia del pianeta*, Ponte alle Grazie, 2022. Regazzoni hat drei Romane geschrieben: *Abyss*, Longanesi, 2014; *Foresta di tenebra*, Longanesi, 2017 und *I segni del male*, Rizzoli, 2020.

**DIE TEILNEHMENDEN**

**Rachid Ouramdane**

Choreograf und Direktor des Théâtre National du Chaillot – Paris, ehemaliger Gastkurator des Outdoor-Festivals bei Tanz Bozen und Teilnehmer des diesjährigen Festivals mit seinem Ensemblestück „Corps extrêmes“, mit der Hochseil-Performance des Weltrekordhalters Nathan Paulin „Les Traceurs“ sowie mit zwei weiteren Werken.

**Francesca Pennini**

Forscherin, Choreografin und Performerin. Nach ihrer umfassenden Ausbildung in Rhythmischer Sportgymnastik, Disco Dance und Butoh arbeitete sie als Tänzerin für Sasha Waltz & Guest. 2007 gründete sie mit CollettivO CineticO ihre eigene, mittlerweile mit vielen Preisen ausgezeichnete Kompanie. Mit gleichzeitig spielerischen und strengen Formaten, die sich irgendwo zwischen Tanz, Theater und visueller Kunst bewegen, erforscht die Kompanie das politische und poetische Wesen eines performativen Aktes.

## Simon Messner

Regisseur und Bergsteiger, mit einem Universitätsabschluss in Molekularbiologie. Neben seiner Tätigkeit als Regisseur von Dokumentarfilmen für die Produktionsfirma *Messner Mountain Movies* ist er leidenschaftlicher Kletterer. Für ihn ist Bergsteigen eine Mischung aus Tradition und Entdecken. Auf den Hängen des Himalaya und des Karakorum-Gebirges suchte er nach unberührten Felsen, wo er seine Träume verwirklichen konnte.

**Judith Rubner**

Die heute 22-jährige Südtirolerin ist seit ihrer Kindheit aktive Sportlerin. Nach dem Studium der Zahnmedizin in Innsbruck begann sie mit dem Klettern und Bergsteigen. In den Bergen sucht sie die Ruhe, aber auch nach den eigenen Grenzen. Die Berge helfen ihr, im Leben das richtige Gleichgewicht zu finden.

**DIE LOCATION**

**Entrance Hall Salewa Cube**

Waltraud-Gebert-Deeg-Straße 4, Bozen

Der Hauptsitz der Firma Salewa, ein führendes Unternehmen im Bereich Outdoorbekleidung und Alpinausrüstung, ist ein futuristisches Bauwerk in der Nähe der Autobahnausfahrt Bozen Süd, das eine Höhe von 50 Metern erreicht und im Profil an die Silhouette der Dolomiten im Hintergrund der Stadt erinnert. Der 2011 von den Mailänder Stararchitekten Cino Zucchi und Park Associati errichtete nachhaltige und emissionsneutrale Komplex ist mittlerweile zu einem Wahrzeichen der Südtiroler Hauptstadt geworden und steht stellvertretend für die dynamische Beziehung zwischen Modernität und Verbundenheit mit Land und Kultur. Das mehrteilige Gebilde aus Flächen und Türmen, das wie ein riesiger Bergkristall mit Aluminiumhaut, reflektierender Verglasung und Photovoltaik anmutet, folgt einem Konzept der „ganzheitlichen Schönheit“, die nicht nur die physische Perfektion der berühmten Südtiroler Berge einschließt, sondern auch eine soziale Dimension: Neben den Lagerhallen und Büroräumen befinden sich deshalb eine Betriebskrippe für die Belegschaft und ein großes Fitnessstudio für Kletterer, das den Bürgern zur Verfügung steht. Die Unternehmenspolitik setzt stark auf Wiederverwertung, Recycling und nachhaltige Mobilität. Dafür wurde das Headquarter von der KlimaHaus-Agentur mit dem Qualitätssiegel „Work & Life“ ausgezeichnet. Aufgrund des großen Engagements für gemeinsame Werte hat das Festival Tanz Bozen die Entrance Hall des Salewa Cube als Veranstaltungsort für den Runden Tisch zur Eröffnung des Festivals 2022 ausgewählt.

**Kommunikation Tanz Bozen**

Maria Prast Mobil 338 8781530 maria.prast@haydn.it